



Simone Wunschel ☆☆☆

Was krabbelt, summt und quakt denn da? Das Bastelbuch für mehr Natur- und Umweltschutz

ill. von Michaela Zander

EMF 2021 · 80 S. · 12.99 · 6-8 · 978-3-7459-0352-2

Dieses Buch bietet eine Kombination aus Bastelideen, selbst ausgedachten Spielen und fachlichen Informationen zu den Tieren, die man dann gebastelt hat. Schwerpunkt der Bastelideen ist dabei, dass man mindestens *ein* Material benutzt, das normalerweise weggeworfen wird, zum Beispiel Eierkartons, alte Socken, Toilettenpapierrollen oder Getränkekartons. Daraus entstehen dann mit ein bisschen Schneiden, Kleben und Anmalen ein Schmetterlingstapelspiel, ein Marienkäfermobile, ein Leuchtkäfer, Blumen, Schnecken, Regenwürmer, Maulwürfe, Frösche, Postkarten und noch viel mehr. Eine Doppelseite zeigt das fertige Objekt und die Materialliste in Wort und Bild. Auf der zweiten Doppelseite wird die Herstellung dann schrittweise erklärt, auch mit Fotos und Text. Die dritte Doppelseite kümmert sich um die Fachinformationen zu dem entsprechenden Tier und, falls benötigt, die Spielanleitung zu dem gebastelten Minispiel. Hier gibt es dann Fotos der echten Spezies und ein paar allgemeine interessante Informationen in kleingedrucktem Fließtext.

Die benötigten Materialien sind nicht ungewöhnlich, aber in vielen Haushalten trotzdem nicht vorrätig. Immer benötigt werden Pinsel, Farben, Kleber, Wolle, Draht, buntes Papier und Moosgummi, Pfeifenreiniger, Steine, Stöckchen und hin und wieder kleine Deko-Elemente. Die Anleitungen sind verständlich geschrieben und die Objekte nicht zu kompliziert. Die Empfehlung „für Kinder ab 4 Jahren“ ist allerdings sehr optimistisch, dazu ist alles viel zu kleinteilig und zu fummelig. Die Spiele sind für Kinder dieser Altersgruppe geeignet, aber fast alle Bastelarbeiten eher nicht, besser dann für Grundschul Kinder. Eine erwachsene Aufsichtsperson muss immer dabei sein, da die Anleitungen nicht für Kinder geschrieben wurden, genauso wenig wie die Fachinformationen. Die Bastelideen sind nett und bieten zum Beispiel für Kindergeburtstage bestimmt zwei Stunden Beschäftigung.

„Bastelbuch für mehr Umweltschutz“ ist eher ein Werbeversprechen, denn eine inhaltliche Beschreibung. Mehr als ein Abfallprodukt ist nicht enthalten pro Objekt, und das kann man noch nicht einmal wirklich „Upcycling“ nennen. Mit Eierkartons und Klopapierrollen wurde schon vor 20 Jahren gebastelt,



als es diesen Begriff noch überhaupt nicht gab. Aber das Phänomen, etablierten Tätigkeiten originelle englische Namen zu geben und dann als etwas Neues zu verkaufen, ist ja nichts Ungewöhnliches mehr.

Noch eine Anmerkung zur Aufmachung. Ökobücher müssen ja auch immer irgendwie „öko“ aussehen, also etwa mehr dunkles unregelmäßiges Recyclingpapier als neues gebleichtes Papier. Einfach weißes Hochglanzpapier komplett in hellbeige oder hellgrau unregelmäßig gemasert zu bedrucken, ist aber nicht die Lösung. Vom Satz und der Kolorierung her ist der Inhalt aber ansonsten ansprechend verpackt.

In diesem Buch sind viele nette Stunden Bastelspaß für kleine Kinder enthalten, gepaart mit ein paar Fachinformation, für einen schönen Eltern-Kind-Nachmittag und kunterbunte Deko-Objekte.





www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus · <https://twitter.com/alliteratus>

Julia Kohn · May 21 · 3 | Seite
